



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Dortmund

Strobel, Hans

Dortmund, 1920

Bauberatung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93750)

Die Bauberatung ist so alt wie die Stadtbaukunst selbst. Zu allen Zeiten gab es sogar Städte, die nach vorgefaltem, einer Künstlerhand entstammenden Pläne unter sinngemäßer Überwachung jeden Neubaues entstanden sind. In manchen deutschen Städten, wie Liegnitz, Freudenstadt, Karlsruhe, Ludwigsburg u. a., wird uns dies heute noch offenbar. In den meisten alten Städten wahrnehmbare Bagedanken, wie Marktplatz mit Laubgängen (Münster), Unterordnung der privaten unter die öffentlichen Bauten, Freihaltung von Turmblicken (Soest), einheitliche Fassadensausbildung usw. verdanken zielbewußter „Bauberatung“ ihre Entstehung.

In einem Punkte allerdings unterscheidet sich die alte Bauberatung wesentlich von der heutigen. Infolge der früher hochstehenden Fachbildung auch des kleinen Meisters und der Handwerker konnte sie sich einst auf große Gesichtspunkte beschränken; das Kleine, die Einzelheit wurde von selbst gut. Heute, wo der „Unternehmer“ sich an den Platz des Meisters setzen darf, ist das leider anders. Was haben uns nicht die Jahrzehnte um die Jahrhundertwende, wo der rechte Fachmann, der Architekt zu der wichtigsten Bauaufgabe, dem Wohnungsbau, kaum herangezogen wurde, an künstlerischen und damit sozialen Elend gebracht? „Der Geiz ist die Wurzel alles Übels!“ In einer Zeit, wo die Millionen schwirrten, sparte man da, wo das Geldausgeben beim Bauen beginnt, beim Entwurf, der geistigen Leitung. Wer den Plan umsonst lieferte, hatte die besten Aussichten auf den Auftrag. Heute hat man gottlob mehr und mehr eingesehen, daß eine solche Sparsamkeit in Wahrheit Verschwendung ist und das wilde Bauunternehmertum ist fast ganz verschwunden mit dem



Abb. 149. — „Die Glocke“ Ostenhellweg 3.

Augenblick, wo das „Geschäft“ abflaute. Dennoch wird für die Bauberatung noch viel zu tun bleiben. Abgesehen von den zusammenfassenden stadtbaukünstlerischen Aufgaben wird es aber ihre Hauptaufgabe sein, auf ihre eigene Überflüssigkeit hinzuwirken.

Ein wichtiges Betätigungsfeld bietet auch die Reklameberatung. Hierüber sind „Grundsätze“ aufgestellt, die jedem, der die Absicht hat, durch Rat und Tat mitzuhelfen auf dem Städterweiterungsamt gerne ausgehändigt werden.

H. S.

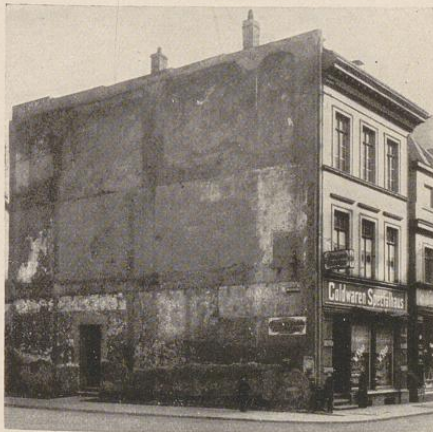


Abb. 150. — Ecke Westenhellweg und Weberstraße vor



Abb. 151. — u. nach dem durch die Bauberatung beeinflussten Umbau.

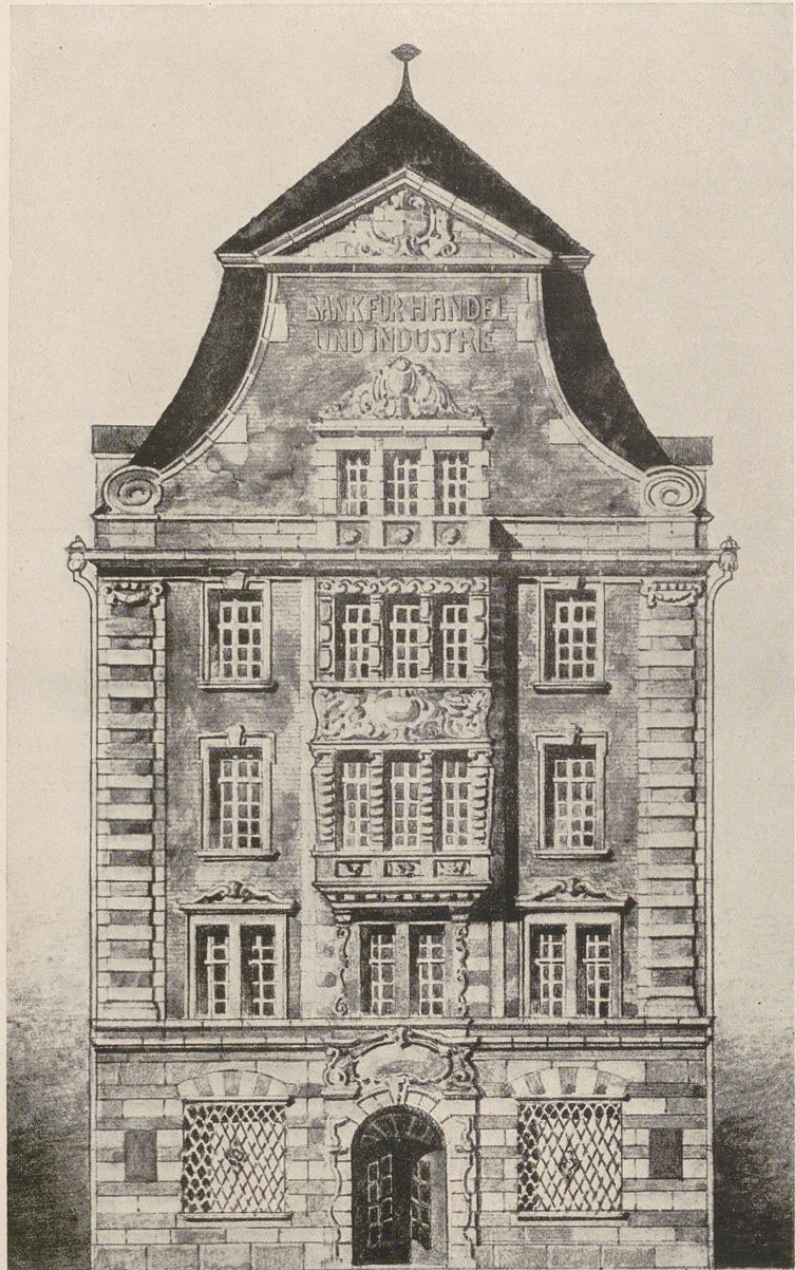
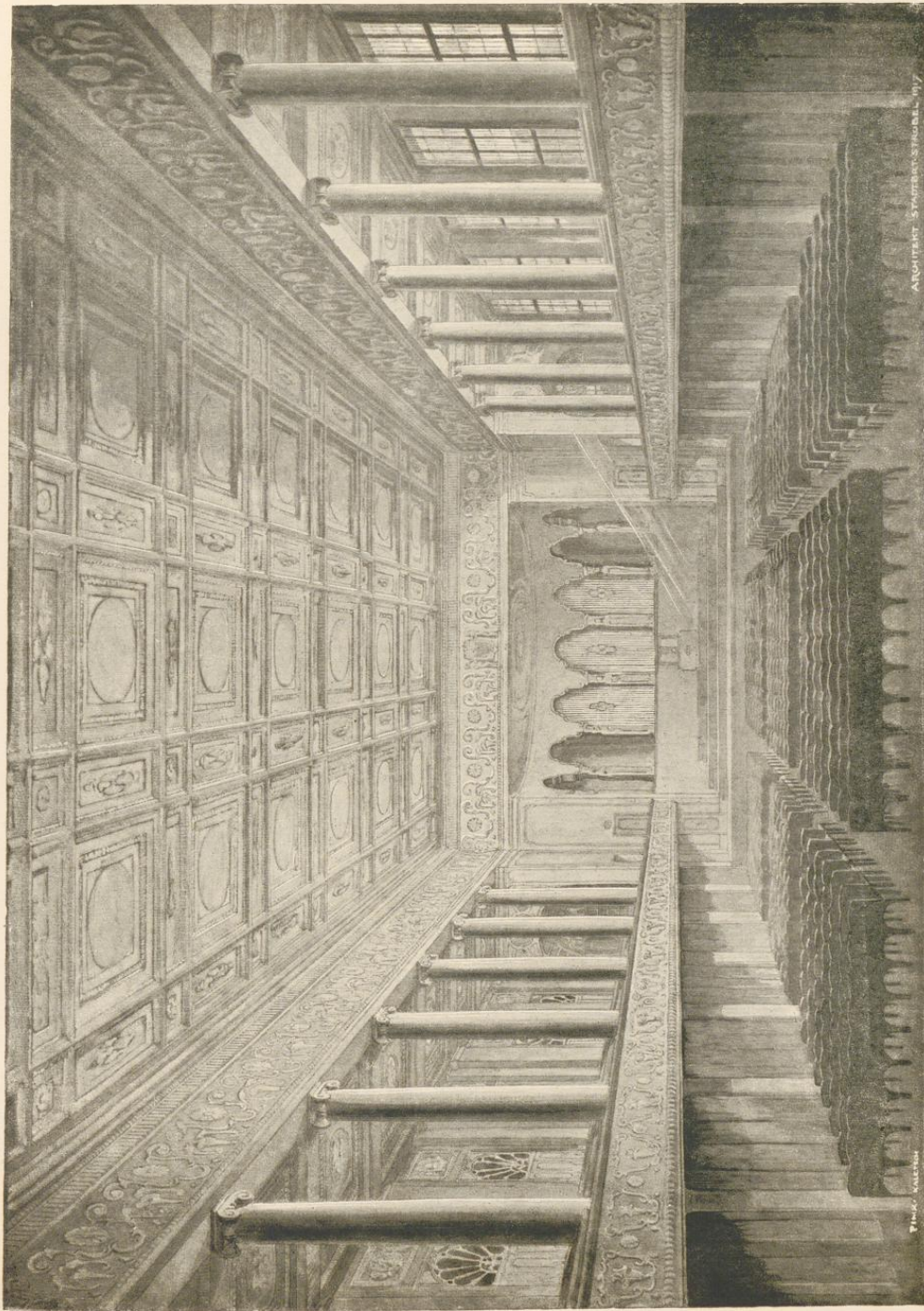


Abb. 152. — Neuer Entwurf für die Fassade der „Glocke“ unter Beibehaltung des vorhandenen Mittelerkers.
Architekt Hugo Steinbach-Dortmund.



ENTWURF FÜR EINEN KONZERT- UND KONGRESSAAL IN DORTMUND

ARCHITECT-STADTBAU-SPROBE, 1917

TH. V. KALCKREUTH

